R. Lötscher
Fraktion SP

An: BMU ☒ Bearbeitung ☐ dir. Erledig. ☐ z.K. Kop: GR
Bem. / Frist: Vis:
21. AUG. 2013 Gemeinde Riehen
FF: ☐ Bearbeitung ☐ dir. Erledig. ☐ z.K. Kop:
Bem. / Frist: Vis:
Reg. Nr: 10-14.742.0

Interpellation betr. Sanierung der Deponie Landauer

Ab kommenden Oktober soll die Deponie Landauer unter dem heutigen Tennisplatz am Kohlistieg saniert werden (vgl. Kantonsblatt vom 6. Juli 2013).

Für die Abfuhr des belasteten Materials wird mit 5500, für die Zuführung von frischem Kies mit 3400 Transporten verteilt über 10 Monate gerechnet.

Beim Aushub des belasteten Materials wird davon ausgegangen, dass es zu Geruchsemissionen kommen wird und verschmutztes Wasser gereinigt werden muss.

Dem Unterzeichnenden stellen sich in diesem Zusammenhang folgende Fragen, um deren Beantwortung er den Gemeinderat bittet:

1. Welche Art von Material wurde in dieser Grube von wem von wann bis wann deponiert?

2. Wer übernimmt zu welchen Anteilen die Kosten von ca. CHF 17-25 Mio für die Sanierung dieser Deponie?

3. Welche Gefahren gehen von diesem belasteten festen und flüssigen Material für die Umwelt und für die mit dem Aushub Beschäftigten sowie die anliegende Bevölkerung aus?

4. Welche Massnahmen sind vorgesehen, um die Gefahr für Mensch und Umwelt während des Aushubs möglichst gering zu halten?

5. Ueber welche Strassen erfolgen der Ab- und Zutransport des Materials?

6. Die geplante Genossenschaftsüberbauung nutzt nicht die ganze ausgehobene Fläche. Im Sinne eines Synergieeffektes könnte der ungenutzte ausgehobene Teil der Grube zusätzlichen Nutzungen zugeführt werden: (Lager-)Raum für Gewerbe oder Bandräume z.B. Wie stellt sich der Gemeinderat zu dieser Idee?

7. Falls der Gemeinderat der Idee von Frage 6 grundsätzlich zustimmt: Wird der Gemeinderat ein entsprechendes Projekt ausarbeiten? Wer käme als Bauträger in Frage? (ev. die Gemeinde selbst?)

Riehen, 22. 8. 13 R. Lö